

**Deutschland-Sigmarszell: Feuerlöschfahrzeuge**  
**OJ S 99/2023 24/05/2023**  
**Bekanntmachung vergebener Aufträge**  
**Lieferungen**

**Rechtsgrundlage:**  
Richtlinie 2014/24/EU

---

**Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber**

**I.1. Name und Adressen**

Offizielle Bezeichnung: Gemeinde Sigmarszell  
Postanschrift: Hauptstr. 28  
Ort: Sigmarszell  
NUTS-Code: DE27A Lindau (Bodensee)  
Postleitzahl: 88138  
Land: Deutschland  
Kontaktstelle(n): MAYBURG Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Paul-Wassermann-Str. 3, 81829 München  
E-Mail: [info@mayburg.de](mailto:info@mayburg.de)  
Telefon: +49 89451088960  
Fax: +49 89451088969  
**Internet-Adresse(n):**  
Hauptadresse: [www.sigmarszell.de](http://www.sigmarszell.de)

**I.4. Art des öffentlichen Auftraggebers**

Regional- oder Kommunalbehörde

**I.5. Haupttätigkeit(en)**

Allgemeine öffentliche Verwaltung

---

**Abschnitt II: Gegenstand**

**II.1. Umfang der Beschaffung**

**II.1.1. Bezeichnung des Auftrags**

Gemeinde Sigmarszell: Beschaffung eines LF 20 für die Freiwillige Feuerwehr Sigmarszell  
Referenznummer der Bekanntmachung: MaBu-2023-0012

**II.1.2. CPV-Code Hauptteil**

34144213 Feuerlöschfahrzeuge

**II.1.3. Art des Auftrags**

Lieferauftrag

**II.1.4. Kurze Beschreibung**

Die Gemeinde Sigmarszell beabsichtigt die Beschaffung eines (1) neuen Löschgruppenfahrzeugs (LF) 20 für ihre Freiwillige Feuerwehr Sigmarszell. Das LF 20 wird in einem (1) Fachlos beschafft:  
1 Stk. LF 20 (= Fahrzeug, bestehend aus Fahrgestell mit Aufbau)

Die (allgemeine) feuerwehrtechnische Ausrüstung und die Atemschutztechnik werden zeitversetzt in separaten Vergabeverfahren gemäß § 3 Abs. 9 VgV beschafft. Eine ausführliche Darstellung des Leistungsgegenstandes findet sich in den Dokumenten "AELP\_Sigmarszell\_LF-20".

#### **II.1.6. Angaben zu den Losen**

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

#### **II.2. Beschreibung**

##### **II.2.3. Erfüllungsort**

NUTS-Code: DE27A Lindau (Bodensee)

Hauptort der Ausführung: Siehe Vergabeunterlagen.

##### **II.2.4. Beschreibung der Beschaffung**

Die Gemeinde Sigmarszell beabsichtigt die Beschaffung eines (1) neuen Löschgruppenfahrzeugs (LF) 20 für ihre Freiwillige Feuerwehr Sigmarszell. Das LF 20 wird in einem (1) Fachlos beschafft: 1 Stk. LF 20 (= Fahrzeug, bestehend aus Fahrgestell mit Aufbau)  
Die (allgemeine) feuerwehrtechnische Ausrüstung und die Atemschutztechnik werden zeitversetzt in separaten Vergabeverfahren gemäß § 3 Abs. 9 VgV beschafft. Eine ausführliche Darstellung des Leistungsgegenstandes findet sich in den Dokumenten "AELP\_Sigmarszell\_LF-20".

##### **II.2.5. Zuschlagskriterien**

Preis

##### **II.2.11. Angaben zu Optionen**

Optionen: ja

Beschreibung der Optionen:

Siehe Vergabeunterlagen.

##### **II.2.13. Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

##### **II.2.14. Zusätzliche Angaben**

Die Angaben in Abschnitt II.2.7) sind nicht richtig, sondern dem Umstand geschuldet, dass es sich um ein technisches Pflichtfeld handelt.

### **Abschnitt IV: Verfahren**

---

#### **IV.1. Beschreibung**

##### **IV.1.1. Verfahrensart**

Offenes Verfahren

##### **IV.1.3. Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem**

##### **IV.1.8. Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)**

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

#### **IV.2. Verwaltungsangaben**

##### **IV.2.1. Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren**

Bekanntmachungsnummer im ABl.: [2023/S 066-195764](#)

#### **IV.2.8. Angaben zur Beendigung des dynamischen Beschaffungssystems**

#### **IV.2.9. Angaben zur Beendigung des Aufrufs zum Wettbewerb in Form einer Vorinformation**

### **Abschnitt V: Auftragsvergabe**

---

Ein Auftrag/Los wurde vergeben: nein

#### **V.1. Information über die Nichtvergabe**

##### **Der Auftrag/Das Los wird nicht vergeben**

Es sind keine Angebote oder Teilnahmeanträge eingegangen oder es wurden alle abgelehnt

### **Abschnitt VI: Weitere Angaben**

---

#### **VI.3. Zusätzliche Angaben**

#### **VI.4. Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

##### **VI.4.1. Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Offizielle Bezeichnung: Regierung von Oberbayern, Vergabekammer Südbayern

Ort: München

Postleitzahl: 80534

Land: Deutschland

E-Mail: [vergabekammer.suedbayern@reg-ob.bayern.de](mailto:vergabekammer.suedbayern@reg-ob.bayern.de)

Telefon: +49 8921762411

Fax: +49 8921762847

##### **VI.4.3. Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Um eine Korrektur des Vergabeverfahrens zu erreichen, kann ein Nachprüfungsverfahren bei der Vergabekammer gestellt werden, solange durch den Auftraggeber ein wirksamer Zuschlag nicht erteilt ist. Ein wirksamer Zuschlag kann erst erteilt werden, nachdem der Auftraggeber die unterlegenen Bieter über den beabsichtigten Zuschlag gemäß § 134 GWB informiert hat und 15 Kalendertage bzw. bei Versendung der Information per Fax oder auf elektronischem Weg 10 Kalendertage vergangen sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei Beanstandungen im Hinblick auf das hiesige Vergabeverfahren die Bieter Verstöße gegen Vergabevorschriften, die sie erkannt haben, gegenüber der Vergabestelle innerhalb von zehn Kalendertagen zu rügen haben und weiterhin Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen oder aus der Bekanntmachung erkennbar sind, von den Bietern spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber (bei der Kontaktstelle) zu rügen sind (vgl. § 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis Nr. 3 GWB), damit die Bieter für den Fall, dass der Rüge nicht abgeholfen wird, ein Nachprüfungsverfahren vor der Vergabekammer anstreben können.

Sofern die Vergabestelle einer Rüge in ihrem Antwortschreiben nicht abhilft, kann der betreffende Bieter nur innerhalb von längstens 15 Kalendertagen nach Eingang des Antwortschreibens der Vergabestelle diesbezüglich ein Nachprüfungsverfahren vor der Vergabekammer einleiten (vgl. § 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 GWB).

Des Weiteren ist ein öffentlicher Auftrag ist von Anfang an unwirksam, wenn der öffentliche Auftraggeber gegen § 134 GWB verstoßen hat oder den Auftrag ohne vorherige Veröffentlichung einer Bekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union vergeben hat,

ohne dass dies aufgrund Gesetzes gestattet ist, und dieser Verstoß in einem Nachprüfungsverfahren festgestellt worden ist.

Diese Unwirksamkeit kann nur festgestellt werden, wenn sie im Nachprüfungsverfahren innerhalb von 30 Kalendertagen nach der Information der betroffenen Bieter und Bewerber durch den öffentlichen Auftraggeber über den Abschluss des Vertrags, jedoch nicht später als sechs Monate nach Vertragsschluss geltend gemacht worden ist. Hat der Auftraggeber die Auftragsvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union bekannt gemacht, endet die Frist zur Geltendmachung der Unwirksamkeit 30 Kalendertage nach Veröffentlichung der Bekanntmachung der Auftragsvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union.

#### **VI.5. Tag der Absendung dieser Bekanntmachung**

19/05/2023